

Donnerstag, 24. Oktober 1996 0:56:21 Uhr
Message

From: vergessen
Subject: Re(4): systematisierung!?
To: Marc Ries
Cc: Anna Steininger
Max Kossatz
Gabi Gerbasits
Kathy Rae Huffman
Gebhard Sengmüller
Gransyn
Kurt Hentschlaeger
vraeaeth.oehner@blackbox.at, Internet
schaschl@t0.or.at, Internet
tbrandstetter@t0.or.at, Internet
a.broeck@v2.nl, Internet
matthias@t0.or.at, Internet
dalo@iper.net, Internet
geertjan@mediamatic.nl, Internet
Herwig Turk

hi marc,

>so weit ich mich zurückerinnere habe ich aktives und produktives Vergessen eher
>immer gleichwertig verwendet. auf jeden fall find ich die stichworte zu aktivem
>vergessen brauchbar für die systematisierung.

das heisst du wuerdest aktives und produktives vergessen als das gleiche, oder
als etwas verwandtes oder als zwei komplett unterschiedliche kategorien sehen?

>wir unternehmen eine Forschung - als eine Suche nach den möglichen Bestimmungen
von dem was "aktives >Vergessens" sein kann -

>aktives Vergessen meint zunächst das suggestive Wissen, daß man etwas nicht
weiß, weil man es nie gewußt hat, >es also nie ein vorgängiges Wissen von diesem
oder jenem Ding oder Prozeß gegeben hat...

>dieses Vergessen als produktive Instanz ist dem Erinnern vorgelagert, wobei man
vielleicht eher von >Vergessenheit (und nicht von Vergesslichkeit) reden
sollten...

>die Vergessenheit, das Vergessen als das Andere des Gedächtnis, nicht als sein
Teil (wie das Nicht-Erinnern als >funktionales Vergessen)

>mara 10.9.

in dieser passage spricht ihr von vergessen als produktiver instanz, wobei mir
nicht klar wird wo der produktive aspekt liegt. Das man etwas nicht weiss weil
man es nie gewusst hat ist ein suggestives wissen das auf das aktive vergessen
verweist?

Koenntet ihr das noch einmal genauer ausfuehren, ich versteh das nicht.

>mir wird zwar gerade aufgrund der systematisierung der gedanke immer wichtiger,
>dennoch eine systematische eingrenzung vorzunehmen, das meer des vergessens ist
>sehr sehr gross und versinken wird darin nicht bloss das leckte sondern auch
übevollte >bateau ivre unserer bewegung... ?!

ich glaube das es eine eingrenzung schon allein daraus geben wird, dass wir nur
aspekte detailliert behandeln koennen und wiederum die personen mit ihren
interessensgebieten eine qualitative landschaft erzeugen. einige der begriffe
werden wohl nur ausgaenge zu anderen problemfeldern andeuten und allein stehen
bleiben. Einige werden sich ausbilden zu vielschichtigen untersuchungen und
vielleicht werden wir am ende uns auf ganz wenige beschraenken.

Oder vielleicht die bessere idee ist (rike hat das vorgeschlagen) zuerst das feld ganz rigide eingrenzen und dann wenn es notwendig ist, neue begriffe dazunehmen.

Darueber sollten wir uns beim naechsten mal einigen.

k.n.